

Urteil des Gerichts erster Instanz vom 11. Juli 2007 — Flex Equipos de Descanso/HABM — Leggett & Platt (LURA-FLEX)

(Rechtssache T-192/04) ⁽¹⁾

(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftswortmarke LURA-FLEX — Ältere nationale Bildmarken mit dem Wortbestandteil „flex“ — Verspätete Vorlage der Übersetzungen der zum Beleg der Bekanntheit der älteren Marke eingereichten Unterlagen vor der Widerspruchsabteilung — Verpflichtung der Beschwerdekammer, die Notwendigkeit der Berücksichtigung der übersetzten Dokumente zu prüfen)

(2007/C 199/59)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Flex Equipos de Descanso, SA (Madrid, Spanien) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwalt R. Ocquet, dann Rechtsanwalt I. Valdelomar Serrano)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigte: S. Laitinen und G. Schneider)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer und Streithelferin im Verfahren vor dem Gericht: Leggett & Platt, Inc. (Carthage, Missouri, Vereinigte Staaten) (Prozessbevollmächtigte: G. Cronin und S. Castley, Solicitors, sowie G. Hollingworth, Barrister)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des HABM vom 18. März 2004 (Sache R 333/2003-1) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Flex Equipos de Descanso, SA und der Leggett & Platt, Inc.

Tenor

1. Die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 18. März 2004 (Sache R 333/2003-1) wird aufgehoben.
2. Das HABM trägt seine eigenen Kosten und die Kosten der Klägerin.
3. Die Streithelferin trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 217 vom 28.8.2004.

Urteil des Gerichts erster Instanz vom 11. Juli 2007 — Schweden/Kommission

(Rechtssache T-229/04) ⁽¹⁾

(Richtlinie 91/414/EWG — Pflanzenschutzmittel — Wirkstoff Paraquat — Genehmigung für das Inverkehrbringen — Genehmigungsverfahren — Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier)

(2007/C 199/60)

Verfahrenssprache: Schwedisch

Parteien

Kläger: Königreich Schweden (Prozessbevollmächtigter: A. Kruse)

Beklagte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: L. Ström van Lier und B. Doherty)

Streithelfer zur Unterstützung des Klägers: Königreich Dänemark (Prozessbevollmächtigte: J. Molde, A. Jacobsen und J. Bering Liisberg), Republik Österreich (Prozessbevollmächtigter: E. Riedl) und Republik Finnland (Prozessbevollmächtigte: T. Pynnä und E. Bygglin)

Gegenstand

Nichtigerklärung der Richtlinie 2003/112/EG der Kommission vom 1. Dezember 2003 zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates zwecks Aufnahme des Wirkstoffs Paraquat (ABl. L 321, S. 32).

Tenor

1. Die Richtlinie 2003/112/EG der Kommission vom 1. Dezember 2003 zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates zwecks Aufnahme des Wirkstoffs Paraquat wird für nichtig erklärt.
2. Die Kommission trägt die Kosten des Königreichs Schweden sowie ihre eigenen Kosten.
3. Das Königreich Dänemark, die Republik Österreich und die Republik Finnland tragen ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 106 vom 30.4.2004 (vormals Rechtssache C-102/04).